

Es lebe die Vielfalt – sag nein zu Rassismus!

Diskriminierung ist kein Kavaliersdelikt – auch wenn manche Menschen durch rassistisches Handeln in erster Linie ihre fast bemitleidenswerte Unsicherheit demonstrieren. Rassisten_innen suchen vermeintlich schwächere Menschen, um „nach unten zu treten“. Sie brauchen einen Sündenbock, durch den sie versuchen, sich selbst aufzuwerten. Rassismus ist allerdings keine Lösung, sondern ein Problem.

Ob einfach nur armselig oder ernsthaft bedrohlich: Rechte Parolen, rassistische Sprüche oder antisemitische Hetze sind leider nach wie vor weit verbreitet – auch in Betrieben und Berufsschulen. Die Gewerkschaftsjugend empfindet solche Situationen als inakzeptabel, sowohl am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, als auch im privaten Alltag. Darum macht sie sich stark – und sie macht DICH stark – gegen rassistische Vorurteile, nationalistische Denkweisen und jede Art der Ausgrenzung!

In der Falle!

Wir alle leben in einer Gesellschaft der Konkurrenz und spüren ständigen Wettbewerbsdruck. Alles was zählt, ist scheinbar Leistung. Soziale Unsicherheit, Arbeitslosigkeit und Angst vor Armut greifen um sich. Einigen Menschen fehlen gute Ideen, um den persönlichen Erfolgsdruck zu ertragen – also setzen sie auf simpel gestrickte Vorurteile und folgen wie die Lemminge einer ideologisch fragwürdigen „Führerbande“.

Ein Hoch auf die Vielfalt!

Die beste Waffe gegen Erfolgsdruck und Versagensängste ist das Prinzip der Solidarität, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht oder ökonomischem Hintergrund. Wir sitzen alle im selben Boot – glücklicherweise ist jeder von uns anders ausgestattet und erhöht dadurch die gemeinsame Schlagkraft. Zusammen ergibt sich ein produktives Miteinander, das für jede_n Einzelne_n Erleichterung und Bereicherung bedeutet. Gemeinsam stark – es lebe die Vielfalt!

Freiraum für alle!

Eine Hauptaufgabe demokratischer Staaten ist es, allen Bürgern_innen dieselbe Gestaltungsfreiheit zu garantieren – und zwar gleichermaßen in der Politik, im beruflichen Umfeld und im privaten Alltag. Wenn Menschen dauerhaft keinen Zugang zu Beschäftigung, Sozialleistungen, Bildung, Waren und Dienstleistungen bekommen, ist jede Demokratie dem Untergang geweiht. Es liegt also im Interesse der demokratischen Ordnung, alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um Diskriminierung zu verhindern!

Das neue Zauberwort: Diversity Management!

Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (kurz AGG) entwickelt die Wirtschaftswelt seit einigen Jahren einen neuen Trend, um soziale Vielfalt möglichst gut und konstruktiv zu nutzen. Ziele dieses „Diversity Managements“ sind eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen, die Abschaffung sozialer Diskriminierung von Minderheiten und die Verbesserung der Chancengleichheit.

Die stärksten Unternehmen der USA arbeiten nahezu alle nach diesem Prinzip, in Deutschland steckt das Konzept noch in den Kinderschuhen. Experten_innen erwarten allerdings auch hierzulande eine flächendeckende Verbreitung, weil durch demografischen Wandel immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund in hiesigen Betrieben und Dienststellen arbeiten werden. Der wertschätzende Umgang miteinander wird dabei immer wichtiger – auch für den Unternehmenserfolg.

Aktiv gegen Rassismus!

Arbeit ohne Diskriminierung gehört zu den Kernaufgaben jeder Gewerkschaft. Weitere gewerkschaftliche Infos zum Thema liefern das kleine Lexikon „Gegen Rechts von A bis Z“ und der Flyer „Respekt statt Hass“, beides findest du auf unseren Webseiten.